



## Umbruch - Eine Selbstfindung

Hey crim,

Deinem Kommentar möchte ich fast nichts hinzufügen, ich fühle mich verstanden und ich verstehe Dich, so einfach ist das :-)

ich werde mich in das Abenteuer der anderen Erzählebene stürzen und mich dabei gleichzeitig der Beanstandungen widmen,

**Zitat:** Seltsam, der ganze Abschnitt, ich finde ihn nicht schlecht, das meine ich nicht, nur sehr seltsam. hmmm, die Meinungen sind da ja geteilt und ich verstehe das, es ist nicht Jedermanns Geschmack - vielleicht hat es auch etwas zu tun mit Mut, es zu schreiben, auch wenn es nicht gängig ist und zu sagen, ich stehe dazu, ich kann es verantworten, ich will das Risiko eingehen -

**Zitat:** Vielleicht diese ungleiche Liebe etwas ausführlicher beschreiben, auch gerne in kurzen dialogischen Szenen.

da werde ich mir mit Lust etwas einfallen lassen

**Zitat:** die Zeit heilt alle Wunden

es ist merkwürdig, beim Lesen habe ich diese Stelle immer wieder in Frage gestellt und gedacht, so richtig passt es nicht hier her, aber ...

**Zitat:** nur Königsblau wirft bei mir seltsame Assoziationen auf.  
Tut mir leid, auf Fußball Ressentiments kann hier keine Rücksicht genommen werden :lol:

Danke Dir für Dein Lesen  
lieben Gruß  
Merlin

Hallo Schneestern,

auch Dir sage ich Danke für Deine ausführliche Kritik,

**Zitat:** dann nicht unbedingt einen ja schon älteren Mann wegen seines besten Stücks begehrt. Das erscheint mir unstimmig.

ich könnte mir aber vorstellen, dass eine verlassene Frau sich genau das denkt in einem Überschwang von Zorn

das Zeitproblem, welches du ansprichst, habe ich selbst so noch nicht gesehen, in meinen Gedanken siedelte ich die Geschichte in einem Vormittag an, die Zeit müsste meines Erachtens ausreichen, um nach dem Verrauchen des ersten Schocks zu völlig neuer, realistischer Betrachtungsweise des Erlebten zu kommen, ich kann da nicht auf persönliche Erlebnisse zurückgreifen, doch ich schrieb ja von den Zweifeln, die bei ihr gelegentlich schon da waren und reihen wir sie mal in die Gruppe der Optimisten ein, dann sucht sie sich im Negativen das Positive heraus,

ich könnte ja an irgendeiner Stelle dieses positive Denken noch hervorheben

**Zitat:** Ein letzter langer Blick zurück - dann zogst ziehst Du die Tür hinter Dir ins Schloss.  
als sie da wie versteinert sitzt, ist sein Gehen schon Vergangenheit, er ist schon gegangen, nur die



## Umbruch - Eine Selbstfindung

Zigarette glimmt noch ...

**Zitat:** Ich stehe auf. Nachdenklich gehe ich ...  
ist besser, Du hast recht

diese fasche *wäre* kommt mir immer wieder in die Quere, es ist zum Mäusemelken :oops:

ich danke Dir mit einem lieben Gruß  
Merlin

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).